

als und Geküßern, und zwar hauptsächlich in Fremden-
plätzen, Kleiderstücke verübt. Die in den meisten Fällen
ganz ähnliche Art der Ausführung dieser Diebstähle ließ die
Vermuthung fast zur Gewissheit werden, daß alle diese Diebe-
reien nur ein und derselbe Langfinger ausführte. Wie wir
hören soll derselbe gestern bei einem erneuerten derartigen
Versuche der Kleider-Excamotage in einem Neustädter Gast-
hause von der Polizei gefaßt worden sein.

Im Schmiedeberger Forstreviere (sog. obere Heuschup-
pen) waren am 3. Januar in einem Holzschlage mehrere
Waldbarbeiter beschäftigt, die auf die Abfuhrwege zu
schaffen. Dieselben wurden dabei von einem, durch den Wind
umgeworfenen Tannenbaum so überraschend schnell getroffen,
daß der eine sofort todt auf dem Arbeitsplatze blieb, während
die andern mehr oder weniger erheblich verletzt wurden.

Auerbach. Am 27. Dec. Abends in der zehnten
Stunde ist auf dem Gute Johann Traugott Womers in Rode-
wisch, vermuthlich in Folge böswilliger Brandstiftung, das Wohn-
haus nebst Scheune und Schuppen gänzlich niedergebrannt.

Brand, 1. Januar. Der Bergarbeiter M. von hier ist vor-
gezügter Nacht vor dem Hause des Kaufmanns Schumann in
Rodewisch aufgefunden und sofort in's Armenhaus gebracht worden.
Wir hatten zu der Zeit 13 Grad Kälte, und war der M.
jedenfalls in angelegentlichem Zustande an dem bezeichneten Plage
liegen geblieben.

Döbeln. Am 18. Dec. starb hier selbst
ein Tuchweber, der 14 Tage vorher in das Bett der
Nauumafchine gekommen und übel zugerichtet worden war. Er
war erst 27 Jahre alt und Vater von zwei Kindern.

Gröden. Der schon seit längerer Zeit in der Tuchmühle
zu Döbeln in Arbeit beschäftigte, mit epileptischen Krämpfen be-
haftete Müllergeselle Friedrich Gustav Wagner aus Schreyb.,
27 Jahre alt, ist am 1. Januar, jedenfalls beim Zusitzen des
Schüßes, von seinen Krämpfen befallen worden, ist in das nur
gegen 1 Elle tiefe Bett gestürzt und hat darin seinen Tod
gefunden.

Hainichen. Ein aus Verteldorf stammender
Hund hat in verschiedenen Schößten gegen 20 andere
Hunde gebissen, ohne daß man seiner hätte habhaft werden
können.

Stollberg. Der beim Strumpfwarenfabrikant
Aufst in Niederwörsitz in Arbeit sitzende Handarbeiter Friedrich
August Wülfher hat sich am 30. Dec. durch Strangulation
selbst entleibt. Er hinterläßt eine Wittwe, die erst vor wenigen
Tagen aus der Strafanstalt Hoheneck entlassen worden, und
fünf uneheliche Kinder.

Waldheim. In einem hiesigen
Gasthof hat sich am zweiten Weihnachtsfeiertage ein Lehrer aus
der Gegend von Weißen erschossen, und zwar, wie man sagt,
wegen eines unglücklichen Liebeserkenntnisses. (S. Dz.)

Tagesordnung für die 49. öffentliche Sitzung
der Ersten Kammer. Mittwoch, den 8. Januar 1868. Vor-
mittags 11 Uhr. Fortgesetzte Verathung der Berichte der
Zwischendeputation über den Berggesetzentwurf.

Tagesordnung der 78. öffentlichen Sitzung Zwei-
ter Kammer. Mittwoch, den 8. Januar 1868. Vormittags
10 Uhr. 1) Bericht der 4. Deputation über die Petition
Beholds und Woißs zu Lengsfeld, die Befreiung der Juridic-
ation eines gewerblichen Vorhusses betreffend. 2) Geheime
Sitzung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten;
Mittwoch, den 8. Januar c. Nachmittags 3 Uhr. Tagesord-
nung. A) Einführung der neugewählten Stadtverordneten.
B) Wahl des Vorstandes, dessen Stellvertreter, der Protoco-
lant, der Wahl-, Verfassungs-, Finanz- und Petitions-De-
putation. C) Verlesung der Sitzprotokolle.

Angeländigte Gerichts-Verhandlungen.
Den 9. d. Vormittags 10 1/2 Uhr. Einspruchsverhandlungster-
mine wider den Gutsbesitzer Friedrich August Leinert in
Schulwitz wegen wahrheitswidriger Auslage vor Gericht.
Vorherrschender Gerichts-Rath Ebert. — Den 10. d. Vormittags
9 Uhr wider den Zimmergesellen Carl Friedrich Siebt aus
Berthel wegen Diebstahl. Vorherrschender Gerichts-Rath Jung-
nickel.

Tagesgeschichte.

Berlin, 6. Januar. Den sämtlichen Contingents-
staaten ist preussischerseits ausgedehnt worden, schleunigst in den
auf ihrem Gebiete gelegenen Garnisonstädten die erforderlichen
Bauten an Exercierhäusern, Lazarethen, erweiterten Kasernen
u. s. w. auszuführen. Ebenso muß von denselben für die
Ueberweisung an ausreichenden und zweckmäßigen Exercier-
plätze und Schießplätze Sorge getragen werden. Der da-
durch diesen Staaten auferlegte Kostenaufwand muß
zweifelsohne als sehr beträchtlich erachtet werden und wird
z. B. für Koburg-Gotha allein auf weit über 200,000 Thlr.
veranschlagt.

Paris, 4. Januar. Morgen wird der Kaiser an Die-
jenigen, welche sich bei der allgemeinen Ausstellung mit Ge-
genständen der Landwirtschaft und des Gartenbaues be-
theiligt hatten, Belohnungen verliehen. Dieselben bestehen
in Kreuzen der Ehrenlegion, Medaillen und ehrenvoller Er-
nennung.

Neapel, 4. Januar. Gestern hat ein Ausbruch des
Bewußtseins stattgefunden, welcher einen beachtenswerthen Umfang
annahm. Ungeheure Massen von schlaffiger Lava durchströmen
das Land; jetzt läuft der Strom am Fuße der westlichen und
nordwestlichen Hügel entlang und nähert sich dem Dorfe Ger-
cola. Es erfolgen fortwährend starke Erschütterungen und
herrscht in Folge dessen großer Schrecken in den im Thale des
Bewußtseins gelegenen Ortschaften.

London, 4. Januar. Schon oft ist die Frage aufge-
worfen worden, welche Motive den Herrscher von Abyssinien
dazu bestimmten, den britischen Consul Cameron und dessen
Schicksalsgenossen in Gefangenschaft zu halten und die Her-
ausgabe der Gefangenen der britischen Regierung gegenüber so
hartnäckig zu verweigern. Diese Thatfache schien um so be-
stimmender, als König Theodor mit dem früheren britischen
Consul Wall auf dem freundschaftlichsten Fuße stand, und das
Ziel seiner Wünsche war, sich mit den Engländern, Belgiern
und Schweden der englischen und der andern Nationen
vertraut zu machen und besonders mit Großbritannien in gu-
tem Einvernehmen zu bleiben. Dr. Blanc's neuestes Werk,

betitelt „Die Geschichte der abessinischen Gefangenen“, gibt
aber den veränderten Charakter des Königs Theodor's wic-
tige Aufschlüsse, woraus hervorgeht, daß die Gefangenen zum
größten Theile selbst die abessinische Affäre verschulden. Theo-
dorus gilt bekanntlich als ein Mann von festem, aufbrau-
sendem Charakter; er ist von manchen ungeschickten Vor-
urtheilen und von einer ungewöhnlichen Eifersucht einge-
nommen. Die Gefangenen aber waren unklug genug, den jäh-
zornigen und leicht erregbaren Monarchen durch Intriguen
mannigfaltiger Art zu reizen, Consul Cameron soll sogar mit
den Feinden Abyssiniens intrigirt haben, um Theodorus vom
Throne zu stürzen. Derartige demagogische Umtriebe konnte
der König wohl übersehen, aber die wiederholten Angriffe auf
seine eigene Person und seine Akkurst, auf die er äußerst
Stolz ist, reizen ihn zu Buthansfällen, die nahe an Wahnsinn
gränzen. Bekanntlich will der Negusfüß als ein dritter
Abkömmling König Salomos von väterlicher Seite und der
Königin von Saba mütterlicher Seite angesehen werden. Die
Gefangenen, die sehr bald diesen schwachen Punkt in dem
Charakter des leidenschaftlichen Monarchen herausfanden, waren
unvorsichtig genug, seine Abstammung mütterlicher Seite zu
bezweifeln und im Volke den Glauben zu nähren, daß die
Mutter des Königs ein gewöhnliches Negarweib gewesen, in
dem Ader: kin Hut der Königin Saba räume. Gott weiß,
wie viele abessinische Unterthanen grausam hinterlistig war-
den, weil sie den Stimmraum des Königs angegriffen hatten.

Einige der Gefangenen waren öfters so rückwärtslos, dem Kö-
nig Schmähsprüche zu sagen, ein Umstand, den
selbst ein europäischer Monarch nicht ungestraft gelassen hätte.
Nienthal, einer der Gefangenen z. B. wurde vom König
persönlich beschuldigt, über seine Stammlinie spöttelt zu ha-
ben, und dieser leugnete nicht einmal die beleidigenden Reden-
schaften. „Da Sie,“ rief ihm der König zu, „warum
nennst Du mich den Sohn eines armen Weibes? Warum
beleidigst Du mich?“ Nienthal antwortete: „Wenn ich Ew.
Majestät mit meinen Worten beleidigt habe, bitte ich um Ver-
zeihung.“ Ein anderer Mal war es der Minister Stern,
der seinen Grimm reizte. Er geriet in solche Wuth, daß er
mit dem Schaft seiner Lanze, die er stets bei sich führt, alle
Gegenstände des Zimmers zertrümmerte. „Beleidigst Du mich
als ein Christ, Heide oder Jude? Wo steht es in der Bibel,
daß ein Christ den anderen beleidigen darf?“ rief ihm der
König, außer sich vor Wuth, wiederholt zu. Ein's Tages
erhebelten zwei königliche Diener die Bastonnade. Stern, der
genöthigt war, diesem brutalen Acte beizutreten, biß sich
absichtlich oder unbewußt in die Finger. Diese Geberde be-
deutet aber die Drohung eines momentanen, ohnmächtigen
Bornes. Das Gefolge des Königs war darüber so entsetzt,
daß es die sofortige harte Bestrafung des Ministers forderte,
obgleich der König geneigt war, ihm dieses ungebührliche Ver-
halten durch die Finger zu sehen. Selbstverständlich führten
die Unarten der Europäer ihr Schicksal herbei. Ein's Tages
wurden sie überfallen und in Ketten als Gefangene hinweg-
geführt. Sie wurden von Spionen umgeben, die jedes ihrer
Worte zu den Ohren des reizbaren Königs brachten. Er hielt
sie nun fortwährend im Verdacht, mit seinen Feinden zu con-
spiriren und sein eigenes Volk gegen ihn zu empören.

London, 4. Januar. Aus Oxford erzählt die „A. A.
R.“ folgenden Schauerfall: Eine alte Frau von 64 Jahren,
die Wittwe eines Bauunternehmers, die zu Leeds ten ihres
Gatten in angenehmen Verhältnissen gelebt, wurde am ersten
Weihnachtstage todt und gänzlich erstarrt in ihrer Kammer
vorgefunden. Seit dem Tode ihres Mannes war sie in die
dürftigsten Verhältnisse gerathen und mußte sich durch Ver-
kauf Lumpen sammeln auf den Straßen u. s. w. Nimmerlich
ernähren. Am Weihnachts-Heiligenabend war sie genöthigt,
trotz der bitteren Kälte ihre letzten Urtheile für einen Penny
zu verkaufen, um sich dafür einen Bissen Brod kaufen zu
können. Der Leichenbeschaumer fand die arme alte Frau nackend
auf dem Fußboden der kalten, elenden Kammer liegen, deren
einziges Mobilar aus einem zerbrochenen, hölzernen Schmel-
elstand. Die einzige Bekleidung des todtten Körpers bildete
ein schmutziger Lumpen, der um den Hals geschlungen war
und ein Strumpf auf einem Fuße. Die Arme der Unglück-
lichen waren um die Beine des alten Schmel el geschlungen
und die Fingerringe hatten sich in das wurmfressene Holz
befestigt, wahrcheinlich im Todeskampf hineingebohrt.

Briefkasten.

Brief nebst Schreiben und Quablation, woraus zu ersehen,
daß der Bürger und Kaufmann L. aus Dresden in Greis am 25. De-
cember v. J. mit 1 Thlr. 11 Gr. 7 Pf. Strafe belegt wurde, weil er
die Polizeistunde überschritten, das heißt um 12 Uhr
Nacht noch ein Glas Bier in einer Restauration getrunken habe.
— Pommeln Greis, wenn in Dresden ein Jeder dies Recht hätte,
der um diese Zeit nach ein Töpfchen Bier trinkt und der Restaurateur,
wie dies in Greis geschieht, eine Strafe von drei Thalern, dann
müßte ein Heubergelb zusammenkommen. — In dieser übermäßigen
Angelegenheit können wir, verehrter Herr L., gar Nichts thun; lesen
Sie aber nebst Ihren Lebensgefährten die Hoffnung auf den Land-
tagsdeputirten Dr. Jopp in Greis, der nach neueren Zeitungsberichten
zur Freude aller Wirthe eben dieser Polizeistunde auf dem Landtage
schon zu Leibe gegangen. Ob die Regierung auf diesen Jopp besin-
nen wird, ist abzuwarten.

19 Briefe mit Bittgesuchen und Bittstellen angefüllt, mit
Gebüden zu Weihnachten und Neujahr, Abbrücker-Galamitäten, Theater-
Recensionen aus kleinen sächsischen Städten u. s. sind in den Papierkorb
geworfen, der in letzterer Zeit so strapazirt wurde, daß er in der
Mitte geplagt ist. — Ein mitleidiger Rothmacher könnte ihn einmal
aussäubern.

Rector B. in A. Wir verkennen durchaus nicht die gute
Absicht, welche Sie bei Abfassung des Artikels geteilt, zu dem Ihnen
das Referat über die Gerichtsverhandlung in Nummer 2 dieser Blätter
Veranlassung gab. Das Ganze aber ist zu umfangreich und weit-
schweifig, um einen Eintrag nach Straß 41 zu erlangen. Ihre sechs
enachdrückten Seiten lassen sich unserer Meinung nach in folgenden
sechs Zeilen ausdrücken:

Trage Sorg' um deinen guten Namen;
Denn dieser bleibt die doch gewisser,
Als tausend große Schätze Goldes.
Ein glückliches Leben — es besteht nur
Aus einer kleinen Zahl von Tagen;
Jedoch ein guter Name bleibt in Ewigkeit.

Friedrich Hundisch in Reichen. Sie haben die
Rechnungsaufgabe aus dem A. meistentheils Seite 95 richtig
gelöst. A. empfängt 283 Thlr. 10 Gr., B. 333 Thlr. 10 Gr.,
C. 606 Thlr. 20 Gr. und D. 716 Thlr. 20 Gr. — Wenn wir ein-

mal das Verzeichniß als Finanzminister empfangen, sollen Sie als
geheimer Ober-Regierungsrath angestellt werden. Dieses Jahr aber
noch nicht.

Theaterfreund B. hier. Ueber diesen Punkt wollen
wir nur gleich die Acten schließen. Wenn jedem Mineral sich bekannt-
lich Nickel beigemengt findet, warum nicht auch umgekehrt jedem
Schauspieler, oder doch den meisten, einige Schwaße für die Wahrheit
bei ihren Darstellungen? Der wahre Künstler ist immer auch der selbst-
schaffende; aber eben die „wahren Künstler“, hier liegt der Gale
im Pfeffer.

Zwei Abonnenten aus der Neustadt. Wir zweifeln
nicht, daß die Begebenheit in der Neujahrnacht sehr „pupig
und komisch“ gewesen; eignet sich aber nicht für die Öffentlichkeit. Die
können wir höchstens sagen:
Ein blinder Mann — ein armer Mann;
Aber noch ein weit ärmerer Mann,
Der sein Weib nicht regieren kann.

Brief aus Hainichen von H. B. mit Manuscript,
worin auf Einführung einer neuen Abgabe auf den Brannt-
wein zur Erhaltung und Verbesserung der Schulgebäude auf dem
Land gebeten wird. — Mio: phantastische Brannweinintrigue! der
Schulkind in der Waise, jeder Schnaps, hinter die Binde gepossen,
ein gutes Weib. Was nicht Alles noch ausgehört werden wird.

A. A. in Freiberg wünscht in luyer Noth durch unfer
Walt den Geburtstag des Dichters Robert Benedix in Leipzig
zu wissen. — Wollen Sie ihm vielleicht zu seinem Begehren einen
Freiberger Bauerhaken oder einen Tausend Thaler schicken?
Der letztere würde ihm jedenfalls sehr angenehm sein. Geburtstag
und unbekannt, wie vielleicht tausend Anderen, denn in Deutschland
bestimmt man sich um keine Dichter erst, wenn sie gestorben sind,
dann ist und trinkt man zu ihrem Andenken, reinigt mit Weiden die
Luft und legt ihnen ein Denkmal, wo wieder Einer eine Rede halten
kann. Dies ist der langen Rede kurzer Sinn.

W. D. jun. in B. und Rector J. T. in G. Ueber
die Buchstaben J. H. S., wenn solchen an Kirchen anbracht sind,
haben wir nähere Aufklärung von Leipzig aus erhalten, wo darüber
in den vierziger Jahren unter den Gelehrten ein Streit abgewandert.
Es ist nicht der Wahlspruch der Jesuiten: „Jesus habemus socium“,
und selbst Petri in seinem Fremdwörterbuch, was uns als Unterlage
diente, ist irrig. Obgenannte Buchstaben deuten die Worte: Jesus
hominum salvator.

Anonymus hier. Die Falsche im Besten, 31.
December 1867. — Ist uns unerschrocken, wir können nicht so zu
sagen zwischen den Zeilen lesen, weil wir eine Vorhanden.

Brief aus Hannover (H.) durch die Stadtpost folgenden
Inhaltes: „Würden Sie nicht in Ihrem Blatte oder in der Sonn-
tagsnummer ein kleines politisch-dramatisches Stück veröffentlichen?
Es führt den Titel: „Der Arealstreit, oder: Der Beerbe bei Leb-
zertren“. Archaisches Lustspiel, worin eine schon zerrissene Land-
karte förmlich mit Transzendenten zerhackt wird. Es bietet ein
Antwort im Besten „Athenasos“. — Athenasos ist zwar ein
schöner Name, denn er bedeutet so viel als: der Unsterbliche, der Majes-
tätliche. Sie scheinen uns aber so ein Faß aus dem Habel zu sein,
der den Schwanz verloren hat und den Hensch will zum Schicksel
heringucken lassen. Senden Sie uns die Farsce, wir wollen dann
sehen, ob wir das Zimmer dazu hergeben können.

Stadtpostbrief, worin abermals die läßlichen Werbetabe-
lletten Zustände an Concerttagen in hiesigen Hotel de Sage gerügt
werden. Folge davon sei, daß die Treppe und der enge Vorfall immer
mehr mit dienstbaren, Mantel bereit stehenden Gestern belegt werde.
Jermertin Klage über die im Saal 5 findlichen, ganz primitiv hieher-
genommen Kronleuchter, deren durch keine Glode gedämpfte Licht die Augen
unangenehm berührt. Sodann Mißmuth über die graue Tede des
Saales u. s. — Ueber den ersten Punkt ist seit Jahren vergeblich ge-
schrieben worden; der Redaktionsrat des Vieles müßten wir hier be-
stimmen, die graue Saalbede aber lasse man in Frieden, denn sie ge-
währt wenigstens den Vortheil, daß die geschmacklose pompejanische
Malerei manent deutlich hervor tritt.

J. N. in G. hier. Ihr Weihnachtslied kam leider zu spät;
es aber nicht verloren, sondern mit Ihrer präsumtion Uebelaßung einem
Tonbildner zur Composition überlassen worden.

Ein kleiner Gesellschaftskreis wünscht zu wissen;
woher die Redensart komme: „Er lebt wie Gott in Fran-
reich“. Die Lösung erinnerte uns an das Sprichwort: Man sucht
einen Pönnig und vrbrennt dabei ein Reichthum. — Zu Königen
in Frankreich lebten einst in Verbindung sieben Vögel, denen es aber
in dem schonen Königen außerst wohl ging. Mit Bezug auf die
Staubhalter Christi soll früher ohne Redensart entstanden sein. Ein
alter Militär, den wir darüber sprachen, will die Sache einem Haupt-
mann, Namens Herrgott zuschreiben, der aus Mannheim gebürtig, den
Feldzug nach Frankreich in den neunziger Jahren mitgemacht und dort
ein prächtiges Leben geführt habe. Sollte die Volksredensart: „Herr-
gott von Mannheim“ damit zusammenhängen?

Stadtpostbrief, worin folgendes zu lesen: „Fast
Belanntmachung im Dresdner Journal vom 31. December v. J. soll bei
Stempelung der Spielarten der Spielzeit nicht wie früher auf die sieben,
sondern auf den Sichel Unter und zwar auf die rechte oder linke Seite
des freien Kopfes kommen. Weßhalb diese Aenderung? — Das wissen
wir nicht, denn das Finanzministerium läßt sich in solchen Dingen
nicht in die Karte geben. Alldann ist es ja bekannt, daß die freien
Köpfe immer gepakt werden und somit auf der Sichel Unter. Ob
der Stempel nun rechts oder links aufgedrückt wird, kann ihm ganz
gleich sein, denn bei Erhebung der indirecten Steuern wird der Deut
nach allen Seiten ausgeübt.“

Die Redaction.

* Antonie von Arneth. Aus Wien vom 27. Dec.
berichtet die „Presse“: Die gestern hier zu Grabe getragene
Frau Antonie v. Arneth gehörte durch zehn Jahre als Kün-
stlerin dem Burgtheater an und war während dieser Zeit eine
Zierde dieses Kunst-Instituts. Sie war die Tochter des einst
berühmten Tenoristen Abamberger und genoss eine vortheilhafte
Erziehung. Da sie frühzeitig ihre Eltern verlor, kam sie in
das Haus ihres Großvaters Jacquet und bildete sich unter der
Leitung des Gelehrten und Dichters Heinrich Collin für den
selbstgewählten Beruf, für die dramatische Kunst aus. Im
Jahre 1807 betrat sie die Bühne und glänzte in neuen Rollen.
Nicht lange darauf machte sie die Bekanntschaft Theodor Körners,
der damals als Theaterdichter beim Burgtheater engagirt war.
Der junge Dichter faßte zu ihr eine innige Zuneigung und
verlobte sich mit ihr. Körners Helldent (1813) jerrig das
schöne Band. Ein Jahr nach diesem traurigen Ereignisse be-
suchte Antonie Abamberger mit fünf Freundinnen die Ruhestätte
ihres Verlobten unter der Erde bei Wöbhelin. Die Scene
am Grabe war erschütternd. Bevor die Besucherin wegging,
schnitt sie eine Locke ihres prächtigen Haars ab und vergrub
solche im Grabhügel. Im Fremdenbuch, das neben dem Grabe
aufliegt, fanden die einfachen Worte von ihrer Hand: „Ich
war hier und bin im Geiste oft hier.“ Fünf Jahre darauf,
im Jahre 1819, vermählte sie sich mit dem Custos des Mün-
z- und Antiken-Cabinetts, Joseph Arneth, worauf sie der Bühne
für immer entsagte. Ihrem Sarge folgten zwei geachtete Söhne,
deren einer Abgeordneter des niederösterreichischen Landtags ist.

* Die Aufnahme bei der Volkszählung in Spanien von
1860 stellte fest, daß von der Gesamtbevölkerung des Kö-
nigreichs 2,414,015 Männer und 715,906 Frauen lesen und
schreiben, 316,557 Männer und 389,231 Frauen lesen, aber
nicht schreiben, und 5,034,615 Männer und 6,802,816
Frauen weder lesen noch schreiben konnten.

Sal-
dürfte
Ra-
Paris
10 un-
bejahl
15, 20,
gewähl
auf gut
Dr.
für
bin ich
Nr. 1.
G
G
G
leicht je
halsge
D
zusamm
handlun
dort au
Di
in der
und f
sowie v
Kas
Do
10 Uhr
f. i. c
38. E
Gine
ist
verneh
zu be
Gin E
hol
Gin P
fort zu
M. v
in der
Gin
terial
Lande
halber
lung
nimmt
Sch
Auf
neue sch
sehr
Ar
Sch
Gin
derr
schäftig
Parti
Gin
schnell un

Zahnbürsten. Allen, welchen daran gelegen, eine gute und dauerhafte Zahnbürste zu erhalten, kann man keine bessere Adresse geben, als:

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Man findet dort die großartigste Auswahl der vorzüglichsten Pariser Zahnbürsten, das Stück zu 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Rgr., welche früher mit 5, 6, 7 1/2, 10 und 15 Rgr. bezahlt wurden; Nagelbürsten, à Stück 5, 6, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20, 25 Rgr. und 1 Thlr.

Wiedererläufere gibt man Rabatt.

Leih-Anstalt, Pirn. Strasse 46, 1.

gewährt Darlehen in jeder Summe auf Pfänder aller Art unter strengster Discretion.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Für geheime Krankheiten bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitenstraße Nr. 1. U. C. M. früher Colonnade in der R. S. Str.

Geld jede Summe auf gutes Pfand. 15. III. gr. Schlegelgasse 15. III.

Geld in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder. Webergasse 25, I.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt, Wilsdruffer Str. 28.

leiht jede Summe auf Waaren u. Pfänder aller Art, Gehaltsquittungen, Staatspapiere unter strengster Discretion.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Geld auf Uhren, Gold, Silber u. s. w. Neustadt-Dresden, große Meißner Straße Nr. 21, II.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Halbverschleimung und beengter Athem bereiten oft langwierige Qualen; unter Mitwirkung vorzüglicher Heilmittel wird Ihnen leicht abgeholfen.

Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Falkenwäld, 19. Nov. 1867. E. W. erlaube ich um 24 Flaschen Ihres wohltätigen Malzertract-Gesundheitsbiers, sowie 3 Stück Ihrer für die Haut so stärkenden Malzeife, ferner eine Probe Ihrer Brustmalzbonbons gegen den Husten. Ida von Witte, Gräfin Rositz. — Von meiner großen Glückseligkeit (ich litt an Verdauungs-schwäche, Verschleimung im Halse, beengtem Athem und an einer totalen Abspannung) bin ich durch Ihre schätzbaren Malzertract-Gesundheitsbier zu meiner und meiner Familie Freude wieder hergestellt und recht kräftig geworden. Aug. Genrich, Guisbühler in Hannsfelde. — Seine Excellenz der Staatsminister Herr von Drebnach zu Gotha beehrte am 4. Nov. 1867 mehrere Pfund von der höchst wirksamen Hoff'schen Malzgesundheitschocolade und von dem schmeckenden Brustmalzbonbons. Herr J. Negler, Mühlentbesitzer in Röhren schreibt: Nach dem Genusse Ihrer Malz-Gesundheitschocolade bei meinen Halsübeln habe ich mich sehr wohl gefühlt.

Vor Fälschung wird gewarnt! Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten hält es Lager:

Heinrich Schipke in Löbau. C. C. Kurtz in Meißen. Hr. Geisler in Dresden, Neustadt am Markt.

Hauptlager von Joh. Hoff'scher Malz-Chocolade- & Extrac's zu Fabrikpreisen mit Rabatt bei

Adolf May, Seefstraße.

Geld auf Uhren, Gold, Silber u. s. w. Neustadt-Dresden, große Meißner Straße Nr. 21, II.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, Nr. 2. Et.

Zur Anfertigung eleganter Visitenkarten auf feinstem Glacepapier und engl. Bristolpapier empfiehlt sich **W. W. Neuter, Flemingstraße 14.**

Diana-Bad Bürgerwiese 11. Waschen-, Ouz- u. Massagen-Bäder zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sonntag Nachmittags. Preis 7-10 Rgr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittwoch und Sonntag von 7-11 sonst stets für Herren.

Der Prospekt der diätetischen (Schroth'schen) Klinik ist gratis zu haben bei den Herren: Bartsch (Badergasse 31), Voening (gr. Brüdergasse 4), Große (Reitbahnstraße 21) und Bernhardt (Nordstraße 17).

Eingesandtes.

Wer als Toilettenartikel ein äußerst fein duftendes Haaröl kauft, gebrauche **Pleimel's Köln. Kräuter-Oel** mit acht köstlichen Rosenöl parfümirt. Dasselbe macht das Haar glänzend und hält dasselbe wie den Haarboden frisch. P. Pl. 10 Sgr.

Stets vorrätig in Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Hydro-diätetischer Verein. (Gesellschaft für naturgemäße Gesundheits- und Krankenpflege.) Heute Mittwoch, 8. Jan. u. Abends 7 1/2 Uhr: Mittheilung mit Frageantwortung, in Meißner's Hotel, Zahngasse 1, erste Etage.

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Am Bad-Unterrichtscursus, welcher heute Nachmittag 4 Uhr im Koch-Institut, Annenstraße 27, beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen, welchen hochachtungsvoll entgegen sieht **Edmund Wels.**

Diejenigen Herren, welche gelooht sind, zu einem **Schlittschuh-Club** zusammenzutreten, werden ersucht, ihre Namen in der königlichen Hofbuchhandlung von **Herm. v. Buch**, Schloßstraße 18, in eine dort ausliegende Liste einzutragen.

Die Schlittschuhbahn in der Puhne zwischen der Gac's- und Klais'schen ist wieder sehr gut und sicher zu betreten.

Die Fischer-Zunung

Wiener Hof. Kl. Obe-seergasse 2, nahe der Pragerstraße.

Gute Mittag- und Abend-essens- u. Kaffeehaus- u. Käs-käulehen.

Donnerstag, 9. Jan. von 10 Uhr an **Waidfleisch** und **fische Würst.** Friedr. Hofstr. 38. **Bed. v. d. Restaurateur.**

Eine freundl. Stube ohne Meubel ist Neustadt, Felschgasse 13, i., vornheraus zu vermieten und sofort zu beziehen.

Ein **Pianino** in Brachnuthaus- u. Holz ist billig zu verkaufen. Schöffergasse 21, I. Et.

Ein gebrauchtes **Pianino** oder **Pianoforte** sucht man sofort zu kaufen. Adressen mit **N. von K.** bezeichnet, bietet man in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Ein seit vielen Jahren mit gutem Erfolge betriebenes **Materialwaaren-Geschäft** auf dem Lande ist Familienverhältnisse halber bei **2000 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter **J. C. 100** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Schösserg. 22 II. Auffallend billig neue schöne Winterrode 7-9 Thlr. sehr schöne Hosen 3-5 Thlr. Arbeitsböden 1-1 1/2 Thlr. **enorm billig Schösserg. 22 II.**

Ein **Herrensneider**, welcher modern und gut arbeitet, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause: Marktstraße 19, 3 Treppen.

Glacé- und waschleberne Handschuhe und Ballschuhe werden schnell und geruchlos gewaschen. **Walpurgisstraße 19.**

Achtung! Gesucht werden 1500 Thaler auf Wechselhypothek auf ein halbes Jahr von Seiten der Herren gegen gute Zinsen auf ein Landgut in der Gegend von M. N. 1500. Näheres brieflich in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Von einem im schriftlichen u. Rechnungsfache geübten Manne wird Stellung, eventuell Beschäftigung gesucht. Gefälligst zu erfragen in Kohl's Adr.-Bureau, Königsstraße 7.

Ein kleines Haus mit 500 Thlr. Anzahlung und jährlicher Abzahlung, zur Gast- oder Schankwirtschaft passend, wird zu kaufen oder ein Geschäft zu pachten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter R. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Mädchen**, noch jung und munterlich, wird für leichtere Verrichtungen in Dienst gesucht Zwingerstraße 2, in der lithographischen Anstalt.

Felsenkeller - Bock 16 Pl. | Galeriestrasse I.

Lehrlings-Gesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann zu Eltern's Lehrling wieder placirt werden bei **F. A. Besche, Königsbrüderstraße 32.**

Pariser Roth. vorzügliches Pulvermittel für goldene, silberne, vergoldete, versilberte u. plattirte Gegenstände, ist zu haben im Bürstergeschäft von **F. Pilz, Pragerstraße 41.**

Herrschafil. Besitzung in freier Lage, 15 Minuten von Dresden entfernt, ist zu verkaufen. Preis 8,000 Thlr. Näheres durch den Besizer. Adr. J. W. V. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Leibblinden für **Herren** und **Damen** in feinsten Qualitäten von 12 1/2, Nr. an empfiehlt **Franz Striegler, Bazar, Badergasse.**

Geht Schlachtfest. Um 9 Uhr **Welfeisch.** **Th. Mönch.**

Ein junger Commis mit Comptoir-Erfahrung, sucht per 1. Febr. d. J. Engagement auf einem Comptoir oder auch in einem Manufaktur-Besitz. Gute Referenzen stehen demselben zur Seite. Briefliche Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre C. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Commis mit Comptoir-Erfahrung, sucht per 1. Febr. d. J. Engagement auf einem Comptoir oder auch in einem Manufaktur-Besitz. Gute Referenzen stehen demselben zur Seite. Briefliche Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre C. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Commis mit Comptoir-Erfahrung, sucht per 1. Febr. d. J. Engagement auf einem Comptoir oder auch in einem Manufaktur-Besitz. Gute Referenzen stehen demselben zur Seite. Briefliche Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre C. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Commis mit Comptoir-Erfahrung, sucht per 1. Febr. d. J. Engagement auf einem Comptoir oder auch in einem Manufaktur-Besitz. Gute Referenzen stehen demselben zur Seite. Briefliche Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre C. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein fall neuer **Herren- u. Damen- u. Frauen-Pelz**, damastene **Servietten u. Tafeltücher** **Ausverkauf.** **Umschlagtücher u. Betten** sind preiswürdig zu verkaufen.

Margaretheng. 6. II.

Fabrik-eitzer Man wünscht sich bei einem soliden, rentablen Fabrikgeschäft mit einem größeren Capital zu betheiligen. Offerten **P. U. poste rest. Dresden.**

Zum höchsten Preis kaufe ich fortwährend **Herren-, Damen- & Kindergarderobe, Betten und Wäsche**, sowie Möbel, Kinderwagen, alten Bodentapeten u. dgl. **Leonhardt, Filschhofplatz 18.**

Rahm und Milch vom Rittergute Bursau, alle Tage frische Sendung, ist zu haben u. wird auf Wunsch in jeder beliebigen Quantität in das Haus geliefert Königsbrüderstraße 24, im Souterrain.

Derjenige, welcher am Neujahrstage die **Krümmer-Witze** bei Herrn **Weinigel** mitnahm, wird gebeten, sie baldmöglichst wieder abzugeben, wozu erfalls der Name bekannt gemacht wird. **Walpurgisstraße 28.**

Ein gut eingerichtete **Fleischerei** ist sofort zu verkaufen. Gefällige Offerten bittet man unter **N. N. 75** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Reiz- und Wechwaaren-Geschäft** in guter Lage der Altstadt, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Adr. in die Exp. d. Bl. unter **H. W. 20** niederzulegen.

Wer von mir ein **gutes** Verbot vier Schlüssel von den **Fleischböden** nach dem Englischen Viertel. Gegen Bezahlung abzugeben. **Pragerstraße 25 im Fleischgewölbe.**

Einige tüchtige Waschfrauen werden sofort gesucht: **Neuegasse 12** in der **Waschanstalt.**

Ein **gewandter Mann**, welcher sich keiner Arbeit scheut und sich bei der **Strohputzerei** mit beschäftigen will, kann sich melden. **Schöffergasse 5, III.**

10 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Concert

von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Progr. a. d. Cassen.
Täglich Concert. J. G. Warischner.

Braun's Hôtel.

Heute Mittwoch:

Grosses Militär-Concert

vom Musikchor des R. S. II. Grenadier-Regiments, unter Direction des Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Victoria-Marsch von Neumann. Revue von Reuter. Maria von Reuter. Große Kantate a. Margaretha v. Soubod. Introduction u. Arie aus Norma, v. B. Lini. Kronenherz. Polka-Mazurka v. Straub. Ouverture zur Oper: Die weiße Frau, von Am Meer, v. d. von Schubert. Ballet. Galey a. d. Die: Das Mädchen des Trommler u. Pfeifer, Polka von Fahrbach. Vrennen, von Holart.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. B. Braun.

Große Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Sinfonie-Concert

von einem Musikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Edmund Bessholdt.

Sinfonie Nr. 5 (C-moll) von L. van Beethoven.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wwe. Lippmann.

Auf der Schlittschuhbahn des K. grossen Gartens.

Morgen Donnerstag, den 9. Januar:

CONCERT

vom Hautblasenchor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments König Johann, unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Runge.
Anfang halb 2 Uhr. Gebr. Gasse.



Zum Ausstellungs-Saale auf
der f. Brühl'schen Terrasse.

Ed. Beyer's Nordamerikanisches Cyclorama.

Mittwoch, den 8. Januar. Dritter Theil:

Unter Anderem sechs verschiedene Ansichten des Niagara-Falles, Waldbrand, Industrie-Ausstellung, New-York, Schiff im Sturm, Helgoland, Blankenese, Hamburg. Das Ausführliche sagen die Zettel und Bücher.
Freie der Plätze: Sperrst. 10 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr., dritter Platz 2 Ngr. Kinder, sowie Institute die Hälfte. Galde-Tuben-Billets zu billigeren Preisen. Billetverkauf Morgens von 10 bis 12 Uhr und Abends an der Gasse.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Schwiegerling's grosses
Kunst-Figuren-Theater**
im gutgeheizten Saale des Altstädter Gewandhauses 9. Etage
Heute Mittwoch den 8. Januar: Das Land der Narren, oder: Das Orakel. Pöffe in drei Akten nebst Ballet & Tableau. Anfang 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Ergebenst Schwiegerling

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Montag den 13. Januar Abends 8 Uhr im Saale der Conversation.
Monatsversammlung.

Tagesordnung: a) Zur Feier des vierjährigen Bestehens des Vereins: Vorträge: Geschichte und gegenwärtige Lage des Vereins. b) Gesellschaftliches Beisammensein.
Der Vorstand.
R. Kujel, Vorsitzender. R. Jughähnel, Schriftführer.

Institut der Tanzkunst,

Rathhildenstraße 8 parterre rechts.

Anmeldungen zu dem am 2. Januar beginnenden Course werden noch angenommen, auch ertheilt ich Unterricht zu jeder beliebigen Tageszeit.

Giovanni Viti,

Balletmeister und Lehrer der Tanzkunst.

Oskar Renner,

Marienstraße 29, Ecke der Margarethengasse.
empfehle heute von 10 Uhr ab

Wellfleisch, Leber-, Blut-, Brat- und Chalottenwurst.

Restauration zur Eintracht.

Heute Schlachtfest von 8 Uhr an Wellfleisch, sowie Mittag und Abend Schweinsknöchel mit Klößen und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Th. Gottschall.

Große Schlittschuhbahn,

sicher und schön, Stifflstraße Nr. 5.

Donnerstag den 9. Januar a. c.

I. Vorlesung über Gesundheitspflege im grossen Saale des Conversationshauses, am See Nr. 35.

Programm.

1) Ueber die Nahrung, 2) Beschäftigung, 3) Wohnung, 4) hygienische Kritik der Stadt Dresden, 5) Kleidung, 6) häusliche Einrichtung und Gewohnheiten, 7) besondere Pflege der Sinne, 8) Pflege der Haare und Nägel, 9) Leibesübungen, 10) Vergnügungen und Genussmittel.
Billets zu 1 Thlr. für alle 4 Vorlesungen und zu 10 Ngr. für eine einzelne Vorlesung sind zu haben in der Burdach'schen Hofbuchhandlung und bei Herrn C. Müller, Reußstr. Hauptstraße Nr. 6, im Gemölde.

Dr. C. Michaelis I.

Zum Besten der hartbedrängten Ost-Preussen.

Heute Mittwoch

in Helbig's Etablissement,

Theaterplatz, im neudecorirten Saale in Verbindung mit dem Dampfschiffaal

Großes Extra-Concert

vom R. S. Artillerie-Regiments-Stadttrumpeter August Böhre mit dem Artillerie Trompeterchor.

Anfang halb 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. ohne der Müdigkeit Schranken zu setzen.

Hilferuf.

Wiederholte Misereiten haben das auch durch andere ungünstige Verhältnisse schon lange Zeit hart bedrängte Ost-Preußen schwer getroffen. Alle Zeitungen enthalten herzzerreißende Schilderungen der Noth unter den Armen, während selbst die sonst Wohlhabenden und Reichen jenes Landes so schwer heimgegriffen sind, daß sie nicht in gewöhnlicher Weise in nächster Umgebung helfen können. Die in diesem Jahre dort überaus früh eingetretene strenge Winterkälte trägt das Elend in höchstem Maße.

Auf das hochherzige ist bereits von anderer Seite der Bereitwilligkeit zur Entgegennahme milder Gaben für Linderung des Nothstandes Ausdruck gegeben worden. Die Unterzeichneten sind zu gleichem Zwecke zusammengetreten und richten an die menschenfreundlichen Bewohner Sachsens die herzlichste Bitte, den so hart bedrängten Mitbürgern in thätiger Liebe beizustehen. Schnelle Hilfe thut vor Allem noth, damit das Elend nicht immer riesigere Dimensionen annehme.

Jedes einzelne Comité-Mitglied ist zur Annahme von Beiträgen gern bereit, über deren Verwendung seiner Zeit öffentlich Rechnung gelegt werden soll.

Dresden, den 6. Januar 1868.

Hofrath Ademann, Marienstraße 21 zweite Etage, Stellvertreter der Vorsitzender.

Baron von Beschwitz, Rittergutsbesitzer auf Ogdorf bei Waldheim, Amalienstraße 2.

Kammerherr von Sudberg, Kreuzstraße 1 zweite Etage.

Particular Calberla, Bachhofstraße 1 zweite Etage.

Mittmeister a. D. von Funke, Dohnaplatz 13 erste Etage, Schriftführer.

Director Gruner, Pragerstraße 20 zweite Etage.

Bürgermeister Dr. Hertel, Reibbahnstraße 6 erste Etage.

Professor Dr. Hettner, Lüttichaustraße 16 zweite Etage.

Professor Dr. Hübner, an der Bürgermeierei 23 zweite Etage.

Bankdirector Roehne, Schloßstraße, Stadt Gotha, Schatzmeister.

Oberbürgermeister Pfothbauer, Struvestraße 14 zweite Etage, Vorsitzender.

Generalleutnant a. D. von Schlegel, Lüttichaustr. 26 zweite Etage.

Generalleutnant a. D. von Schweinitz, Moritzstr. Stadt Frankfurt.

Hofrath Dr. Stübel, Feldgasse 7 part. Stadtrath Teucher, an der Kreuzkirche 2 zweite Etage.

Ant-hauptmann von Bieth, Johannplatz 11 erste Etage.

Baron Warburg, Holzhofgasse, Villa Rosa.

Rittergutsbesitzer von Wigleben: Ritzier, Johannesplatz 1 erste Etage.

Mittmeister a. D. von Wuthenan, an der Bürgermeierei, Portikus.

Bekanntmachung.

Zur Annahme von Liebesgaben für die bedrängten Bewohner Ostpreussens haben sich freundlich erboten:

die Expeditionen des Dresdner Journals, der Constitutionellen Zeitung, der Dresdner Nachrichten, der Sächsischen Dorfzeitung,

die Stadthauptbuchhalterei, Rathhaus II. Etage, die Kassenstelle der Armen-Versorgungs Behörde, Scheffelg. 5, I. Et., die Herren Jordan u. Timäus, Palaisplatz 6,

Herr C. G. Siedel, Firma: J. C. Mich Schmidt u. Co., Neumarkt 12, Herr G. Reichardt, gr. Plauenstraße 24, die Kronen-Apotheke, Bauernstraße 7.

Dresden den 7. Januar 1868.

Der Hilfs-Comité für Ostpreussen.

Im Anschluß an die auf der ganzen Erde nun üblichen Gebets-Vereinigungen in der ersten Woche des Jahres, werden auch hier solche Gottesdienste

heute Mittwoch und morgen Donnerstag von 2-3 1/2 Uhr Nachmittags in der Reformirten Kirche stattfinden, wobei das Dresdner Gesangbuch und das in hies. englisch-amerikan. Kirche übliche Hymnbook benützt werden.

Herr Pred. Dr. Simon aus Berlin, Revd. Charles H. H. Wright, M. A., British Chaplain u. A. werden Ansprachen halten. — Jedermann ist freundlichst hierzu eingeladen.

Charles H. H. Wright, M. A., British Chaplain.

Hamburger Etablissement

29 I Badergasse 29 I. Etage.

Früh angekommen: Hamb. Schwarzbrot, frischer Goldbutt, Eidamer Katzenkopf- und Holländ. Rahmkäse, frische Trüffel.

Musikalien

für Piano und Streichinstrumente

und Gefänge für Männerchöre sind gebt. mit 80 % neu 60 % Rabatt! Rathhildenstraße 18 part.

Verlag von Theobald Grieben in Berlin:

Master-Zeitung f. Färberei, Druckerel, Bleicherei, Appretur.

Darstellung verwandter technischer und chemischer Erzeugnisse. Redacteur Dr. M. Reimann und G. Wolfenstein. 17. Jahrgang 1868. 24 Lieferungen mit 72 gefärbten Stoffmustern, lith. Anlagen, Holzschritten zc. Vierteljährlich 1 Thlr.

Photograph. Archiv.

Illustrirte Berichte über den Fortschritt der Photographie. Red. Dr. J. Schanz und Dr. F. G. Viebigang. 8. Jahrgang 1868. 24 Lieferungen mit photogr. Anlagen und Holzschritten. Halbjährlich 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Naturarzt.

Zeitschrift für naturgemäße Heil-, Lebens- und Erziehungswissenschaft. Redakt. Th. Gahn. 7. Jahrgang 1868. 24 Nummern. Halbjährlich 1 Thlr.

Journal für Bau- und Möbel-Tischler.

Red. F. Piff. 26. Jahrg. 1868. 12 Lieferungen mit 72 Tafeln. Halbjährlich 2 Thlr.

Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Ein Haus

in besserer Lage einer großen Mittelstadt Sachsens (Eisenbahnst.) mit zehn heizbaren Zimmern vorzüglich großen Kellerräumen und doppeltem Eingang soll Todesfall wegen aus freier Hand verkauft werden; es eignet sich besonders auch zum Geschäftsbetrieb zc.

Nr. V. G. 5000 in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Vom Alst. Gewandhaus bis am Montag den 6. d. Band, betitelt „die Wogen des Lebens“ von Gustav von See Nr. 12676 verloren worden. Der Finder dieses wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung, Jagungs- gasse, im österreichischen Hof, 3 Treppen, Zimmer Nr. 15, ab- zugeben.

Gewerbetreibende, welche Lust haben, ihr Geschäft zu vergrößern und kaufmännisch zu betreiben, finden an einem tüchtigen Kaufmann mit Capital einen Companion. Nur Leute, welche über ihre Solidität Nachweis geben können, werden berücksichtigt. Adresse unter

E. G 11
in die Expedition d. Bl.

Schmiede- Gesuch.

Ein tüchtiger Schmied, verheirathet oder nicht, welcher in einem Fabrikgeschäft die Schmiede für eine Rechnung übernehmen kann, findet sofort Unterkommen. Adressen sind abzugeben unter „Schmiede-Gesuch“ an die Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt wird eine gesunde und kräftige Amme vom Lande gesucht. Näheres Schöfergasse 19, 3 Treppen.

Hedamm: Schetel,
non 11 bis 4 Uhr zu sprechen.

H. Teistler, I

Alaunstr. 8, empfiehlt gute Filzschuhe, im Dg. Rabatt. Großes Hulla-ger eigener Fabrik.

19 Stück höllige neue Kanalrohre sind billig zu verkaufen Reustreßen, Reichstraße 4.

Balmenzweige,

Fücherpalmzweige, Bouquet, Kränze schön u. billig: Wavermühlstraße 12b!

Balmzweige,

Fücherpalmzweige, Bouquet, Kränze schön u. billig: Tharandterstraße 4. Hierzu 1 Beilage.

Str.

Erst
Täglich fr
Inse
werden ang
bis Abends
tag bis
12 U
Marienst

Anzeig. in
finden eine
Verbre
Auf
15000

neuen J
mit einer
mann ei
die Son
führt da
weist na
geht un
in den r
terung
Mensche
Alle Kr
führen,
wirkte
von wo
des W
Ausbehn
wie die
genomme
brennun
sentiren.
welcher
Warme
der Erd
Sonne
Polen
würde d
telligeng
Räte u
melkörp
bereit
vor, da
können
Wie ich
gepnoe
berichte
lösen
vorgefü
und geg
sichliche
Debatte
Giltma
wältung
Petition

in Kauf
hefter
die Ur
Stein
gesucht
daß die
solchem
zu len
vor ein
Juristen
beten
lich wie
Belegun
glicher
Demokr
bringen
sich G
herorra
genosse
seine S
die ihm
durch d
gante
sind. I
vielmehr
an Stel
Studien
geistigen
sien In
Material
schaft te
eine ger
Vollständ
neiden
neu auf
Urge
Gebiet
neuen
und gln